

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Verkehr und Strukturentwicklung	Datum 30.07.2012	Drucksachen-Nr. 2012/131
---------------------------------------------------------	---------------------	------------------------------------

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Betriebsausschuss Eigenbetrieb "EVU seehäse" Kreistag	nicht öffentlich öffentlich	12.11.2012 28.01.2013

Tagesordnungspunkt 8 c)

Wirtschaftsplan 2013 EVU seehäse

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan 2013 des EVU „seehäse“ wird wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan		
Aufwendungen	4.030.700 €	
Erträge	2.683.600 €	
Voraussichtlicher Verlust		1.347.100 €
2. Vermögensplan		
Einnahmen und Ausgaben von je		1.372.600 €
3. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen:		0 €
4. Höchstbetrag der Kassenkredite:		500.000 €

Vorberatung

Sitzung Betriebsausschuss Eigenbetrieb "EVU seehäse" hat am 12.11.2012 vorberaten. Er empfiehlt einstimmig den Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Der Landkreis Konstanz betreibt seit 10.12.2006 das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäslle“. Seit dem 01.01.2008 wird das Unternehmen als Eigenbetrieb des Landkreises mit dem Betriebszweck „Beförderung von Personen im Öffentlichen Personennahverkehr“ geführt. Die Betriebsleitung obliegt der Amtsleitung des Amtes für Nahverkehr und Straßen.

Eigenbetriebe müssen nach § 14 EigBG für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufstellen und ihrer Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde legen. Für die Aufstellung ist bei Eigenbetrieben der Betriebsleiter zuständig. Beschlossen wird dieser vom Kreistag. Der Wirtschaftsplan ist als Bestandteil dem Kreishaushalt beizufügen.

Der Eigenbetrieb, der gleichzeitig die Funktion eines EVU und eines EIU (Eisenbahnverkehrsinfrastrukturunternehmen) hat, betreibt im Rahmen des ÖPNV die Bahnstrecke zwischen Radolfzell und Stockach. Mit der Erbringung der Beförderungsleistung ist bis 2023 die „Hohenzollerische Landesbahn (HzL)“ beauftragt.

Die gesamte Streckenlänge des „seehäslle“ beträgt 17,428 km. Die bisher von der DB AG gepachtete und 9,408 km lange Strecke zwischen Stockach und Stahringen wurde am 27.06.2012 angekauft. Der Rest der Strecke (Radolfzell – Stahringen) mit 8,020 km gehört der DB. Auf der Strecke werden von der „Hohenzollerischen Landesbahn (HzL)“ durchschnittlich annähernd 300.000 km pro Jahr gefahren.

Das EVU „seehäslle“ erwartet im Wirtschaftsjahr 2013 (**ANLAGE 1**) bei Gesamterträgen von 2.683.600 € und Aufwendungen von 4.030.700 € einen Verlust von 1.347.100 €, der über den Kreishaushalt auszugleichen ist.

Die wesentliche, nahezu einzige Einnahme sind die Umsatzerlöse mit 2.681.500 €. Darunter fallen die Entgelte für Trassen und Stationen von der HzL, die Entgelte aus Fahrscheinerlösen im Verbund, aber auch Zuschüsse. Nach dem Kauf der Schienenstrecke erhält das EVU Zuschüsse aus dem LEFG (Ländereisenbahnfinanzierungsgesetz) in bedeutender Höhe. Als sonstige betriebliche Erträge werden 500 € erwartet. Die Zinserträge betragen nach Rückführung des Rücklagebestands etwa 1.500 €.

Auf der Aufwandseite entstehen vor allem Kosten für die Verkehrsleistung der HzL mit 3.452.000 €, die weiter gestiegen sind. Ursache sind Kostensteigerungen bei den Trassenpreisen und den Treibstoffkosten.

Zur Substanzerhaltung der Infrastruktur werden die Schienen und Bauwerke an der Eisenbahnstrecke unterhalten. 2013 werden für notwendige Gleissanierungen nach dem mit der HzL abgestimmten Oberbauprogramm wieder 400.000 € veranschlagt (**ANLAGE 2**).

Für sonstige betriebliche Aufwendungen wie etwa Kosten der Verwaltung, Versicherungen, Dienstleistungen, Prüfungskosten, Geschäftsstellenkosten VHB u. ä. sind 143.700 € veranschlagt. Die Abschreibungen erhöhen sich durch den Anlagenzukauf leicht. Durch das günstige Zinsniveau und einer Umschuldung konnten die Zinsausgaben reduziert werden.

Im Vermögensplan ist der erwartete Jahresverlust in Höhe von 1.347.100 € veranschlagt. Ansonsten sind Abschreibungen, Auflösungen des GVFG-Zuschusses und Tilgungen berücksichtigt.

Weitere detaillierte Angaben können dem beiliegenden Wirtschaftsplan entnommen werden. Die Buchführung wird ab 2013 vom Eigenbetrieb selbst gemacht. Der Steuerberater wird nur noch für den eigentlichen Jahresabschluss und die Steuererklärungen beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen

Der erwartete Betriebsverlust wird über Vorauszahlungen durch den Landkreis gedeckt.

Anlagen

Anlage 1 - Wirtschaftsplan 2013

Anlage 2 – Oberbauprogramm 2013